

7. Jahresbericht Gemeinderat (Legislative) 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Jahresbericht Gemeinderat (Legislative) 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Gremium	Anzahl Mitglieder	Anzahl Sitzungen	Anzahl Geschäfte	Bemerkungen
Gemeinderat (GR)	36	8	64	21 Geschäfte waren Anträge des Stadtrates/der Schulpflege, 20 Geschäfte parlamentarische Vorstösse, der Rest eigene Anträge, Erneuerungs- und Ersatzwahlen, Fragestunden, Einbürgerungen, sowie eine Einzelinitiative.
Büro	8	5	26	Das Büro befasste sich u. a. mit Motionen, Budget und Jahresbericht (Teil Gemeinderat), Änderungen der Geschäftsordnung, Akkreditierungen, Reglement Fragestunde, Detaillierung des Ratsprotokolls, Abläufe der Gemeinderatssitzung.
RGPK	9	17	21	Die RGPK hat im Berichtsjahr insgesamt 21 Anträge des Stadtrates an den Gemeinderat geprüft. Neben Jahresrechnung, Globalbudgets (GB) und Finanzplan können insbesondere der Projektierungskredit für einen Erweiterungsbau des Schulhauses Kopfhof oder die Motion zur Integration der Schule in den Stadtrat hervorgehoben werden. Intensiv begleitet wurde darüber hinaus der Umzug der Stadtverwaltung in das neue Stadthaus an der Zürichstrasse 12 und dessen finanzielle Konsequenzen. Die grösste Herausforderung im Berichtsjahr stellte das erstmalige komplette Durchlaufen des neuen GB-Zyklus mit GB-Motionen und GB-Postulaten sowie die Koordination mit der neu geschaffenen Sachkommission dar. Erste Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge wurden unter den am Budgetprozess Beteiligten im Rahmen der (ebenfalls neu geschaffenen) Präsidentenkonferenz ausgetauscht.
VKE	5	8	31	Zu Beginn der Legislatur 2010 - 2014 wurden vier von fünf Mitgliedern neu in der VKE gewählt. Die Kommission befasste sich vor allem mit Kandidatengesprächen. Die Anzahl Geschäfte, d. h. die Anzahl Einbürgerungsgesuche, sind wie in den letzten drei Jahren annähernd gleich geblieben.
Sako	9	8	68	Auf Beginn der Legislatur 2010 - 2014 wurden die bisherigen drei Sako's zu einer Sako zusammengelegt. Die neugebildete Kommission prüfte die Ziele und Indikatoren der ihr zugeteilten 11 Produktgruppen und erarbeitete 6 Anträge und 12 GB-Postulate mit Wirkung auf das Budget 2011. In diversen Klärungsgesprächen mit den zuständigen Ressortvorsteher/-leiter und enger Zusammenarbeit mit der RGPK prüfte die Sako das Budget 2011. Im Hinblick auf das Budget 2012 reichte sie zwei GB-Motionen ein. Um die Vergabe von Geschäften zur Prüfung und Berichterstattung im Gemeinderat an die Sako bzw. RGPK zu optimieren, reichte die Sako dem Ratsbüro ein entsprechendes Begehren ein.
Kommission Reform	8	2	8	Die nicht ständige Kommission Reform wurde auf Beginn der Legislatur 2010 - 2014 aufgelöst, da sie alle Aufgaben erledigt hatte. Hauptaufgabe war die

7. Jahresbericht Gemeinderat (Legislative) 1. Januar bis 31. Dezember 2010

Neuorganisation des Parlamentsbetriebes im Kontext mit der „Haushaltführung mit Globalbudgets“, mit dem Kernstück „Vereinbarung zwischen Gemeinderat und Stadtrat unter Berücksichtigung der Schulpflege“.

Abkürzungen:

GB = Globalbudget
RGPK = Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
VKE = Vorberatende Kommission Einbürgerungen
Sako = Sachkommission

7. Jahresbericht Gemeinderat

1 Motionen

1.1 Erfüllte oder durch Gemeinderatsbeschluss erheblich erklärte Motionen

a) Erfüllt:

keine

b) Erheblich erklärt:

- Motion von Peter Werder und vier Mitunterzeichneten vom 21. Mai 2008 betr. Übertragung der Zuständigkeiten zur Erteilung des Bürgerrechts an im Ausland geborene Ausländerinnen und Ausländer an die Einbürgerungskommission
- Motion von Fredi Morf zum Beschluss des Gemeinderates vom 2.11.05 „Neuer linksseitiger Sihluferweg mit Wegbeleuchtung“
- Motion von Franco Rossi und zwei Mitunterzeichneten vom 4. Juni 2009 betr. Führung eines gemeinsamen Liegenschaftenzentrums
- Motion von Renato Günthardt und zwei Mitunterzeichneten vom 4. Juni 2009 betr. Integration der Schule in den Stadtrat

1.2 Mit Gemeinderatsbeschluss abgeschriebene Motion

- Motion von Peter Barmettler und Yannick Wettstein betr. flächendeckender Schulsozialarbeit nach kantonalen Empfehlungen

1.3 Freiwillig in ein Postulat umgewandelte Motion

keine

1.4 Bei den Exekutivbehörden hängige Motionen

- Motion von Mario Senn und 23 Mitunterzeichneten betr. Kostendeckende Einbürgerungsgebühren
- Motion von Stefan Winter und fünf Mitunterzeichneten betr. Aufhebung der stillen Wahlen für Erneuerungs- und Ersatzwahlen
- Globalbudget-Motion betr. Produktegruppe Versorgung
- Globalbudget-Motion betr. Produktegruppe Bildung
- Globalbudget-Motion betr. Jugendarbeit
- Globalbudget-Motion betr. Freizeitanlage
- Globalbudget-Motion betr. Aufwandreduktion um 2 Millionen Franken
- Globalbudget-Motion betr. Entwicklungshilfe
- Globalbudget-Motion betr. Betreutes Wohnen

7. Jahresbericht Gemeinderat

1.5 Vom Gemeinderat nicht überwiesene Motionen

- Motion von Clemens Ruckstuhl und vier Mitunterzeichneten betr. Zusammenschluss der Stadt Adliswil und der Gemeinde Langnau am Albis zur Stadt Adliswil-Langnau

2 Postulate

2.1 Vollständig abgeschriebene Postulate

- Postulat von Susy Senn und sechs Mitunterzeichneten betr. Subventionspraxis bei der städtischen Kinderbetreuung
- Postulat von Thomas Fässler und vier Mitunterzeichneten betr. 2000-Watt-Gesellschaft auch in Adliswil
- Postulat von Thomas Fässler betr. Förderprogramm für den Bau von Solaranlagen
- Globalbudget-Postulate betr. die Produktegruppen Behörden, Einwohnerwesen, Versorgung (2), Sicherheit, Soziale Aufgaben, Jugend + Sport, Bildung (5)

2.2 Vom Gemeinderat nicht überwiesene Postulate

- Postulat von der Sachkommission betr. Sanierung und Werterhaltung des Verkehrsnetzes und der Werkleitungen

2.3 Vom Gemeinderat überwiesene und noch hängige oder pendent gehaltene Postulate

a) Postulate auf der Pendenzenliste

- Postulat von Hans Weber und acht Mitunterzeichneten vom 1. Juli 1981 mit dem Ersuchen an den Stadtrat zu prüfen, inwieweit er in den Lage ist, für den sozialen und allgemeinen Wohnungsbau Land an Baugenossenschaften zu vermitteln.
- Postulat von Heinz Schenk und elf Mitunterzeichneten vom 3. Juni 1992 betr. der Verbesserung des Fussgängerüberganges Thaleggstrasse – Bahnhof/Parking.
- Postulat von Max Stenz und 9 Mitunterzeichneten vom 19. Oktober 1999 betr. der Ausarbeitung weiterer Projektierungsvarianten für die Zentrumsplanung Ost, unter Berücksichtigung der Mitsprachemöglichkeit der Bevölkerung im Rahmen eines ähnlichen Verfahrens wie des Forums „Attraktives Zentrum“.
- Postulat von Roger Neukom und Harald Huber und 18 weiteren Mitunterzeichnenden vom 8. September 2006 betr. „Überprüfung des Personalbestandes in der Stadtverwaltung“.
- Postulat von Ursula Rütimann Habegger und Rita Schmid und fünf weiteren Mitunterzeichneten vom 20. Dezember 2006 betr. Schulhausneubau im Lebern-Dietlimoos-Quartier.
- Postulat von Peter Barmettler und 16 Mitunterzeichneten vom 23. März 2007 betr. einer befristeten Teilzeitstelle für einen Sozialinspektor

7. Jahresbericht Gemeinderat

b) Bei den Exekutivbehörden hängige Postulate

- Postulat von Ursula Rütimann und acht Mitunterzeichnende vom 15. Januar 2003 betr. Abgabe von stadteigenem Bauland im Entwicklungsgebiet Leberen / Moos an Wohnbauträger mit der Auflage, sozialen Wohnungsbau und familienfreundlichen Wohnraum zu fördern
- Postulat von Hanspeter Clesle und neun Mitunterzeichnende betr. Fussgängerstreifen Leimbachstrasse

3 Interpellationen

Die nachstehend aufgeführten Interpellationen wurden im Laufe des Jahres 2010 vom Stadtrat beantwortet:

- Interpellation von Hanspeter Clesle und zwei Mitunterzeichneten betr. Umsetzung der Schulreform
- Interpellation von Farid Zeroual und drei Mitunterzeichneten betr. Umzugsprojekt Stadtverwaltung nach Zürichstrasse 12
- Interpellation von Davide Loss betr. Schliessung der Geburtenabteilung des Spitals Sanitas
- Interpellation von Yannick Wettstein betr. Steuerpolitik der Stadt Adliswil
- Interpellation von Roger Neukom betr. Gesamtheitlicher Schülerplanung
- Interpellation von Mario Senn betr. der Schulhaus-Parkplätze in Adliswil
- Interpellation von Yannick Wettstein betr. Littering
- Interpellation von Renato Günthardt und fünf Mitunterzeichneten betr. Ressortleiter Sicherheit und Gesundheit
- Interpellation von Renato Günthardt und fünf Mitunterzeichneten betr. Verwaltungsorganisation
- Interpellation von Hanspeter Clesle und zwei Mitunterzeichneten betr. Sprayereien auf öffentlichem und privatem Grund
- Interpellation von Sait Acar und vier Mitunterzeichneten betr. öffentliche Ordnung

4 Schriftliche Anfragen

- Schriftliche Anfrage von Davide Loss betr. Verhältnis der Stadt Adliswil zu Privatschulen in Adliswil
- Schriftliche Anfrage von Hanspeter Clesle betr. erneutem Wechsel der Ressortleitung Freizeit und Sport
- Schriftliche Anfrage von Harry Baldegger betr. Cotrollingverantwortung für die Erdgas Zürich AG
- Schriftliche Anfrage von Hanspeter Clesle betr. erneutem Wechsel der Ressortleitung Freizeit und Sport

7. Jahresbericht Gemeinderat

5 Initiativen

5.1 Einzelinitiativen

- Die Einzelinitiative von Nadja Manneh-Stark und Günter Stark gegen die Fusion des Spitals Sanitas mit dem Spital Zimmerberg wurde abgelehnt.

5.2 Volksinitiativen - durchgeführte

keine

5.3 Im Gemeinderat hängige Volksinitiativen

„Für eine flächendeckende Einführung von Schulsozialarbeit“

5.4 Zurückgezogene Volksinitiative

keine

6 Referenden und andere Rechtsmittel

keine

7 Entscheide des Bezirkrates

keine

7.1 **Geschäftsbericht FriedensrichterIn**

1 Geschäfte

1.1 Allgemeines

2010 wurden 79 (99) Klagen beim Friedensrichter eingeleitet und insgesamt 89 Verfahren erledigt. Ein wesentlich höherer Anteil als in den den Vorjahren, nämlich 66 % (51 % beide Jahre zuvor) davon konnte bei der FriedensrichterIn erledigt werden.

Bei 10 (11) Verhandlungen ist die beklagte Partei nicht zur Verhandlung erschienen. In solchen Fällen wird dem Kläger automatisch die Weisung an das Gericht ausgestellt, eine Einigung ist nicht möglich. In Verfahren, zu denen beide Parteien erschienen, konnte in 75 % (58 %) der Fälle eine Einigung erzielt werden. Es lohnt sich also weiterhin, zur Verhandlung zu erscheinen.

Details zu den einzelnen Verfahren entnehmen Sie der folgenden Statistik, in Klammern Vorjahreswerte.

1.2 Zivilsachen

Im Jahr 2010 wurden 88 Verfahren behandelt, davon waren

Scheidungsklagen	12	(15)
Vaterschaftsklagen	0	(6)
Gewöhnliche Zivilprozesse	76	(83)
Persönlichkeitsschutz	0	(0)

Erledigt wurden diese wie folgt:

Bei der FriedensrichterIn (Rückzug, Anerkennung, Vergleich)	58	(53)
Durch Weisung an die Gerichte	30	(51)

1.3 Zivilprozesse

Prozesse bis und mit 500 Franken Streitwert war 1 (2) zu behandeln. Er wurde durch eine Verfügung erledigt und somit musste wie im Vorjahr kein Urteil gefällt werden.

1.4 Sühnverfahren in Ehrverletzungsprozessen

In Ehrverletzungsangelegenheiten wurde im Geschäftsjahr 2010 keine Klage (1) anhängig gemacht.

1.5 Audienzgeschäfte

Wie im Vorjahr stand die FriedensrichterIn ratsuchenden Bürgerinnen und Bürgern in zahlreichen Fällen zur Verfügung, um Auskunft in Verfahrensfragen oder bei Unsicherheit in Bezug auf eine Klageeinreichung zu erteilen.

7.2 Geschäftsbericht des Stadtammann- und Betreibungsamtes

1 Personelles

Die anfallenden Geschäfte wurden bis 22.09.2010 von 3 Angestellten und der Amtsvorsteherin (400 Stellenprozente) bewältigt. Am 23.09.2011 erfolgte die Zusammenlegung der Ämter Adliswil und Langnau in Betreibungs- und Stadtammannamt Sihltal alsdann wurden die Amtsgeschäfte von 5 Angestellten und der Amtsinhaberin (550 Stellenprozente) bewältigt.

2 Stadtammannamt

Der Geschäftsanfall ist, was die Gesamtzahl sämtlicher Amtshandlungen betrifft entsprechend angestiegen. Im Einzelnen sind im Berichtsjahr folgende Geschäfte erledigt worden:

Amtliche Zustellungen von Erklärungen	25	(17)
Beglaubigungen von Unterschriften, Abschriften, Auszügen und Zeugnissen	477	(343)
Amtliche Befundaufnahmen	5	(5)
Vollstreckung der im summarischen Verfahren getroffenen Anordnungen (Verbote, Exekutionen, Exmissionen etc.)	18	(6)
Gerichtliche Aufträge	80	(64)
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	2	(3)
Freiwillige öffentliche Versteigerung (Auktion)	0	(0)

3 Betreibungsamt

Die Arbeitsbelastung war nach wie vor gross, gegenüber dem Vorjahr war in vielen Arbeitsbereichen ein weiterer Anstieg zu verzeichnen. Die tabellarische Zusammenfassung der betreibungsamtlichen Geschäfte zeigt folgenden Arbeitsanfall:

Total ausgefertigte Zahlungsbefehle	5965	(4322)
davon entfallen auf:		
a) Betreibungen auf Pfändungen oder Konkurs	5960	(4309)
b) Verwertung von Grundpfand	4	(11)
c) Verwertung auf Faustpfand	1	(2)
d) Wechselbetreibungen	0	(0)
Rechtsvorschlag innert der zehntägigen Frist	529	(367)

7.2 Geschäftsbericht des Stadtammann- und Betreibungsamtes

Steuerbetreibungen	752	(407)
Arreste	1	(1)
Retentionen	3	(2)
Fortsetzungsbegehren (Pfändungsbegehren)	4597	(2615)
Zuführungsaufträge an die Stapo Adliswil	154	(151)
Konkursandrohungen	192	(77)
Konkurseröffnung über hierorts wohnhafte natürliche und juristische Personen durch Konkursrichter am BG Horgen	21	(16)
Verlustscheine gemäss Art. 115 und 149 SchKG	1826	(1021)
Lohn- oder Verdiensteinkommenspfändungen	1340	(852)
Aufschubsbewilligungen wurden erteilt	19	(19)
Kollokationspläne	190	(99)
Eigentumsvorbehalte:		
Neueintragungen	11	(4)
Löschungen im Berichtsjahr	3	(2)
Bestand am Ende des Berichtsjahres	84	(49)
Kaufsumme der Neueintragungen	Fr. 391'131	(Fr. 83'864)
Schriftliche und mündliche Auskünfte aus dem Betreibungsregister	8883	(7385)
Tagebuchgeschäfte (Abweisungen von Begehren, Rückweisungen zur Berichtigung etc.)	556	(444)
Rechtshilfegesuche an auswärtige Betreibungsämter	461	(349)
Rechtshilfegesuche von auswärtigen Ämtern	455	(350)
Total der Verlustscheine	Fr. 6'309'078	(Fr. 3'150'567)
Gebührenablieferungen an Stadtkasse	Fr. 780'498	
	(Fr. 604'688)	